

Wie eine große Familie

Betr.: Aufführung des Rockmärchens von Peter Maffay „Tabaluga und Lilli“

Zufrieden macht Tabaluga die Augen zu: „Jetzt hab' ich endlich ein bißchen Ruh'!“! Wunderschön war es im BVA – 2400 Leute waren da!

Viermal durfte ich im Rampenlicht stehen, alle haben mich und meine Lilli gesehen, die Bienen, die Karten, den Kratermann und Arktos, der alles vereisen kann, die Pinguine, den Mond, die Sternenkinder, die Sonne, den Würfel, die Spinnen nicht minder, meinen weisen Drachenvater Tyrion: alles Hackenbroicher Kinder – die Bühne war voll davon.

Ob deutsch, türkisch oder polnisch, das war nicht wichtig, jeder war bei der Aufführung richtig! Mit Musik unterstützte uns der Da Capo Chor, wir kamen uns wie eine große Familie vor. Riesig Spaß hat es uns allen gemacht – so viel Erfolg – wer hätte das gedacht!

Viermal ausverkauftes Haus! Wie ein Wasserfall klang der Applaus.

Ein Erlebnis für's Leben, das sei hier gesagt, haben uns unsere Lehrerinnen beigebracht. Das wird uns ewig in Erinnerung bleiben. Von Herzen sagen wir „Danke“ den dreien. Ihr habt euch gemüht, geplagt, viel Geduld gehabt, so manche Nacht wurde zum Tag gemacht. Das werden wir euch niemals vergessen, wie oft ihr mit uns in den Proben gesessen. Frau Nüsslein, Frau Lauffs, Frau Monno, hört zu: „Jetzt habt Ihr auch endlich ein bißchen Ruh'!“

Dreimal hoch, hoch, hoch klingt es lange noch von den Tabaluga-Kindern der Grundschule Burg Hackenbroich.

Gudrun Schiefelbein,
Moselstraße 20,
Hackenbroich,
i.A. der Tabaluga- und
Lilli-Kinder der Grundschule
Burg Hackenbroich

Ein ganz großes Dankeschön

Betr.: Aufführung Tabaluga und Lilli

Es ist mir als „Hackenbroicher“ Urgestein ein Herzensbedürfnis, allen Beteiligten, die zu dem großartigen Erfolg des Musicals beigetragen haben, von dieser Stelle aus ein großes Wort des Dankes zu sagen. Ganz besonders bedanke ich mich bei den kleinen „Stars“ der Grundschule Burg Hackenbroich, ihren Lehrerinnen und bei den hinreißenden Sängern und Sängerinnen des „Da Capo-Chores“ mit ihrem musikalischen Leiter Horst Herbertz. Es war einfach wunderschön!

Sie alle haben mit ihrem Er-

folg dazu beigetragen, daß der oft als „sozialer“ Brennpunkt gescholtene Ort Hackenbroich als leuchtender Stern erscheinen konnte. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf den sehr netten Leserbrief der Monika Kreutz aus Nievenheim in der vorletzten Ausgabe des „Rheinischen Anzeigers“. Sie hat mir derart aus der Seele gesprochen, daß ich mich spontan bei ihr bedankt habe und ich meinem Leserbrief eigentlich nichts mehr hinzuzufügen brauche.

Hans Sturm,
Büchnerstraße 16,
Hackenbroich

Musical brachte alle zusammen

Betr.: Aufführung von „Tabaluga und Lilli“

Haben Sie die Tabaluga-Aufführung am vergangenen Wochenende gesehen? Meine Kinder und ich haben sie gesehen, diese traumhafte Vorstellung, gespielt von Hackenbroicher Kindern und Erwachsenen. Die kleinen und großen Darsteller ließen uns runde 80 Minuten lang alles andere vergessen. Wieviel Spaß sie selbst dabei hatten, konnte man in jeder Sekunde spüren. Die Sterne, die am Himmel tanzten, die flotten Samba-Bienen, die zahlreichen Pinguine, Arktos und seine Kumpanen und natürlich Tabaluga und Tyrion und all die anderen – sie alle zogen das Publikum in ihren Bann. Das Ganze untermalt und begleitet vom „Da Capo“-Chor verdient nur eins – unsere Hoch-

achtung und unseren Dank für diese wundervollen 80 Minuten.

Wieso ich das schreibe? Weil diese Leistung aus dem „sozialen Brennpunkt“ Hackenbroich erwachsen ist. Da haben ausländische und deutsche Kinder miteinander gespielt. Ihre Mütter haben genäht, gemalt, gebastelt – unermüdlich und wochenlang. In dieser Zeit sind die Menschen wieder ein Stück zusammengerückt. Denn nur gemeinsam können solche Leistungen vollbracht werden.

Wir alle sollten einmal darüber nachdenken, vor allem, wenn wieder die nächste Negativ-Schlagzeile aus dem für viele unbeliebtesten Stadtteil zu lesen sein wird.

Monika Kreutz
An der Leykuhle 10
Nievenheim